

Polnischer Künstler prangert Israels Gräueltaten in Gaza an!

In Polen wächst die Solidarität mit Gaza, während Kritik an Israel tabu bleibt. Künstler Igor Dobrowolski thematisiert die Gräueltaten.

Warsaw, Poland - Warsaw, Polen - In einem mutigen Akt der Provokation hat der polnische Künstler Igor Dobrowolski die Aufmerksamkeit auf die mutmaßlichen Gräueltaten israelischer Soldaten in Gaza gelenkt. In einem schockierenden Performance-Kunstwerk, das im März stattfand, kleidete sich Dobrowolski in einen lila Overall und setzte sich einen gelben Sack über den Kopf. Auf einem Video, das er auf Instagram veröffentlichte, sieht man ihn kniend auf einem Betonboden, mit gefesselten Händen, während ein in Khaki gekleideter Darsteller, der einen israelischen Soldaten spielt, einen Stock mit lachenden Emojis hochhält – eine Anspielung auf die Live-Übertragungen mutmaßlicher Kriegsverbrechen in sozialen Medien.

In der Performance uriniert Dobrowolski aus Angst, was an die erniedrigenden Szenen erinnert, die in Videos von israelischen Soldaten festgehalten wurden. „Wenn man sich Filme über den Holocaust ansieht, sind sie sehr ernst. Die Täter werden als emotionslos dargestellt. Aber der Genozid, der heute geschieht, scheint den Tätern sehr lustig zu sein“, erklärt Dobrowolski. Er hat sich in diesem Jahr intensiv mit dem Thema des israelischen Genozids an den Palästinensern beschäftigt, was in Polen, das mit seiner eigenen Holocaust-Geschichte kämpft, eine heikle Angelegenheit darstellt.

Ein Tabu brechen

Die Erinnerung an den Holocaust, bei dem über drei Millionen Juden in von den Nazis besetztem Polen getötet wurden, macht es für viele Polen unvorstellbar, Israel zu kritisieren. Laut einer Umfrage des IBRIS-Instituts im Mai 2023 sind mehr als 66 Prozent der Polen der Meinung, dass Polen neutral im Israel-Palästina-Konflikt bleiben sollte. Doch die Spannungen zwischen Polen und Israel flammen immer wieder auf, insbesondere über die Erinnerung an den Holocaust und die Politik. Im Jahr 2018 verabschiedete Polen ein umstrittenes Gesetz, das es illegal machte, Polens Mitschuld an Nazi-Verbrechen zu suggerieren.

Dobrowolski hat sich nicht nur in Galerien, sondern auch an den Toren von Auschwitz-Birkenau mit provokanten Botschaften Gehör verschafft. Während einer Performance umarmte der palästinensische Botschafter in Polen, Mahmoud Khalifa, Dobrowolski und bedankte sich für seine Arbeit. Trotz der Anerkennung sieht sich Dobrowolski auch scharfer Kritik ausgesetzt. „Ich weiß, dass die Thematisierung der Situation in Palästina meiner Karriere schaden kann. Aber wenn ich schweige, kann ich mir nicht mehr in den Spiegel schauen“, sagt er entschlossen.

Details

Ort	Warsaw, Poland
------------	----------------

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)